



Gemeinderat

Niederschrift

über die 4. öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, den 25. Juni 2015 im Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:15 Uhr

Anwesende:

Bgm. Dr. Wolfgang Jörg, Vorsitzender
2. Bgmstv. Mag. Manfred Jenewein
StR Ing. Roland König
StR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler
StR Mathias Niederbacher
StR Richard Reinalter
GR DI Andreas Pfenniger (ab 18:25 Uhr)
GR Simone Luchetta
GR Günther Stürz
GR Lucia Moli Y Rosich
GR Manuela Tiefenbacher-Schauer
GR Mag. Jakob Egg
GR Peter Vöhl
GR Hansjörg Unterhuber
GR Gabriele Greuter
GR Ahmet Demir
GR-Ers. Johannes Schönherr
GR-Ers. Roswitha Pircher
GR-Ers. Stefan Siess

Abwesend und
entschuldigt:

1. Bgmstv. Herbert Mayer
GR Doris Sailer
GR Mag. Kurt Leitl

Weiters an-
wesend:

Mag. Elisabeth Reich

Schriftführerin:

Sonja Streng

Tagesordnung

1. Niederschrift
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Anträge des **Stadtrates**
Löschung Vor- und Wiederkaufsrecht in EZ 1659 – Erwin und Christine Schönherr; Löschung Vor- und Wiederkaufsrecht in EZ 1661 – Helmut Schönherr; Malserstraßenfest 2015 – Verlängerte Öffnungszeit; Ankauf Grundstücke 1678/1 und 1678/3 – Recyclinghof
4. Bericht des Überprüfungsausschusses
5. Anträge des **Finanzausschusses**
Finanzierung Sanierung Volksschule Angedair, Bücherei; Anschaffung EDV – VS Perjen
6. Antrag des **Planungs- und Verkehrsausschusses**
Grundsatzbeschluss Pendlerparkplatz
7. Antrag des **Bau- und Wasserausschusses**
Auftragsvergabe Sanierung Gramlachweg und Ochsensturz
8. Antrag des **Wirtschafts- und Umweltausschusses**
Förderung von JungunternehmerInnen – Richtlinie
9. Antrag des **Wohnungsausschusses**
Wohnungsvergaben
10. Anträge, Anfragen und Allfälliges
11. Personalangelegenheiten

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. In weiter Folge teilt er mit, dass der Antrag des Planungs- und Verkehrsausschusses von der Tagesordnung genommen wird. Es ist beabsichtigt, vor der Grundsatzentscheidung eine Informationsveranstaltung am 19. August abzuhalten. Der Gemeinderat erklärt sich mit den Änderungen einstimmig einverstanden.

Sodann geht er auf die Erledigung der Tagesordnung über:

Pkt. 1) der TO.: **Niederschrift**

Die Niederschrift über die 3. Sitzung des Gemeinderates vom 13. Mai 2015 wird genehmigt und ordnungsgemäß gefertigt.

Pkt. 2) der TO.: **Bericht des Bürgermeisters**

Der Vorsitzende berichtet, dass die Satzung der Gemeindegutsagrargemeinschaft Perfuchs beschlossen wurde.

Zum Thema Hochwasserschutz in Perjen teilt er mit, dass am Dienstag eine Besprechung im Land stattgefunden hat. Nunmehr muss um die naturschutz- und wasserrechtliche Bewilligung bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck angesucht werden. Er informiert weiter, dass die Kosten zu 85 % gefördert werden, sofern die Förderungswürdigkeit nach den Richtlinien des Bundes festgestellt wird, wovon man ausgeht. Für 2016 muss jedoch ein Betrag budgetiert werden. Es ist vorgesehen bis zum Herbst 2016 die Schutzbauten abzuschließen. Letztlich kann davon ausgegangen werden, dass ab 2017 die Gefahrenzonenpläne so geändert werden können, dass sich das Werksareal Thöni außerhalb des Hochwassergefährdungsbereiches befinden wird. Ing. Reinhard Böss vom Baubezirksamt Imst wird der Stadtgemeinde in allen Belangen behilflich sein.

Des Weiteren berichtet er, dass

- bei der Straßenbauverhandlung Thialmühle ein positives Ergebnis erzielt werden konnte – alle haben unterschrieben und wurde der Bescheid ausgestellt
- die Landecker Festwochen sehr gut besucht worden sind
- die Kanalarbeiten im Knappenbühel aufgrund von beengten Verhältnissen länger als geplant dauern werden
- es hinsichtlich Seveso eine Besprechung im Land gegeben hat. Man rechne, dass die Donau Chemie die erforderlichen Maßnahmen bis Ende Juli erfüllt haben wird und in weiterer Folge an dem Bebauungsplan gearbeitet werde.
- die Grundankäufe durch die PSG sowohl von der Gemeinde Zams als auch von der Raiffeisenbank beschlossen worden sind
- der Betriebsausflug für die städt. Bediensteten heuer nach Garmisch geführt hat
- es in Perjen in Sachen Nachversorgung in eine positive Richtung geht
- es in letzter Zeit eine Reihe von Verbandssitzungen gab

Pkt. 3) der TO.: **Anträge des Stadtrates**

Der Vorsitzende verliest nachstehende Anträge an den Gemeinderat:

- a. Löschung Vor- und Wiederkaufsrecht in EZ 1659 – Erwin und Christine Schönherr

In EZ 1659 GB 84007 Landeck (Lochbödele 33) – im Eigentum von Erwin und Christine Schönherr – ist unter C-LNR 1 das Vorkaufsrecht und unter C-LNR 2 das Wiederkaufsrecht zu Gunsten der Stadtgemeinde Landeck einverleibt.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 9. Juni 2015 mit dem Ansuchen um Löschung des Vor- und Wiederkaufrechtes befasst und beantragt, der Gemeinderat möge dieser Löschung zustimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich mit der Löschung des Vorkaufsrechtes einstimmig einverstanden.

b. Löschung Vor- und Wiederkaufsrecht in EZ 1661 – Helmut Schönherr

In EZ 1661 GB 84007 Landeck (Lochbödele 31) – im Alleineigentum von Herrn Helmut Schönherr – ist unter C-LNR 1 das Vorkaufsrecht und unter C-LNR 2 das Wiederkaufsrecht zu Gunsten der Stadtgemeinde Landeck einverleibt.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 9. Juni 2015 mit dem Ansuchen um Löschung des Vor- und Wiederkaufrechtes befasst und beantragt, der Gemeinderat möge dieser Löschung zustimmen.

Beschluss:

Für diesen Antrag ergibt sich Einstimmigkeit.

c. Malserstraßenfest 2015 – Verlängerte Öffnungszeit

Die Leistungsgemeinschaft Landecker – Zams beabsichtigt, am Donnerstag, den 27. August 2015, das „Malserstraßenfest 2015“ unter dem Motto „Italienischer Abend“ zu veranstalten. Im Rahmen dieses Festes wird ua. ein umfassendes Kinderprogramm, Unterhaltung mit einem DJ auf der Hauptbühne, musikalische Live-Darbietungen, Fahrzeugpräsentation, Verlosung von Gewinnspiel, etc. in der Malserstraße stattfinden. Zudem soll eine verlängerte Einkaufsmöglichkeit bis 22:00 Uhr geboten werden.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 9. Juni 2015 einstimmig beschlossen, der verlängerten Öffnungszeit auf Grund eines besonderen Anlasses zuzustimmen und einen entsprechenden Antrag beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, einzubringen.

Der Gemeinderat wird um Beschlussfassung ersucht.

Beschluss:

Für vorliegenden Antrag ergibt sich Einstimmigkeit.

d. Ankauf Grundstücke 1678/1 und 1678/3 – Recyclinghof

Die Stadt Landeck hat im Jahre 2000 einen Bestandsvertrag mit Herrn Josef Thöni und Heinrich Thöni betreffend die Gste. 1678/1 und 1678/3 abgeschlossen, auf denen sich der Recyclinghof befindet. Dieser Vertrag würde mit 31.12.2024 auslaufen. Schon bei Vertragsabschluss wurde eine Kaufoption für die Stadt eingeräumt. Zumal es von öffentlichem Interesse ist, dass sich diese Liegenschaften im Eigentum der Stadt befinden, wurden Kaufverhandlungen durchgeführt. Nun liegt folgendes Ergebnis vor:

Die Stadt kauft die Gste. 1678/1 und 1678/3 im Gesamtausmaß von 1544m², KG Landeck, zum Preis von Euro 219,--/m². Die Stadt Landeck trägt die Kosten im Zusammenhang mit der Kaufvertragserrichtung sowie der grundbücherlichen Durchführung, die Kosten im Zusammenhang mit der Immobilienertragsteuer sind von den Verkäufern zu tragen.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 9.6.2015 mit dem Grundankauf befasst und ersucht, beigefügtem Kaufvertrag zuzustimmen.

Er fügt hinzu, dass man bisher einen jährlichen Pachtzins von Euro 13.000,-- zu bezahlen hatte und es für die Stadt eine gute Sache ist, dass man dieses Grundstück erwerben kann. Man habe auch versucht, das Grundstück der Agrargemeinschaft Zams zu erwerben, diese sind jedoch nicht bereit, zu verkaufen und ist dies so zu akzeptieren.

Bgmstv. Jenewein freut es, dass es gelungen ist, das Grundstück käuflich zu erwerben. Hätte man auch das Grundstück der Agrargemeinschaft bekommen, wäre eine Verbreiterung möglich gewesen. Er regt an, weiterhin mit der Agrargemeinschaft Zams Gespräche zu führen – vielleicht ist es möglich, mit einer Pacht eine Verbreiterung herbeizuführen

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich mit dem Grundankauf sowie dem Kaufvertrag einstimmig einverstanden.

Pkt. 4) der TO.: Bericht des Überprüfungsausschusses

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Überprüfungsausschusses, GR Demir, den Vortrag. Er bringt den Bericht des Überprüfungsausschusses vom 28.05.2015 zur Kenntnis, welcher dieser Niederschrift beigegeben wird.

GR König regt an, auch die Immobilien KG einmal zu überprüfen.

Der Bericht des Überprüfungsausschusses wird von den Mitgliedern des Gemeinderates zustimmend zur Kenntnis genommen.

Pkt. 5) der TO.: **Anträge des Finanzausschusses**

Der Obmann des Finanzausschusses, Bgmstv. Manfred Jenewein, verliest nachstehende Anträge an den Gemeinderat:

a. Finanzierung Sanierung Volksschule Angedair, Bücherei

Die Organe der Stadtgemeinde Landeck diskutieren seit einigen Jahren über die Sanierung der Volksschule Angedair. Bereits im Jahre 2011 wurde beim Land Tirol um die Gewährung einer Bedarfszuweisung angesucht. Die Gesamtbaukosten wurden mit Euro 4.000.000,00 brutto veranschlagt.

Seitens des Landes wurden Bedarfszuweisungsmittel in Höhe von Euro 1.100.000,00 zugesichert. Die Zuschüsse aus dem Schulbaufonds wurden mit Euro 400.000,00 ermittelt.

Im Vorjahr wurde über die Dorferneuerung ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben und durchgeführt. Die Kosten für das Siegerprojekt hätten Euro 13.500.000,00 betragen.

Der Gemeinderat hat sich aus Gründen der Finanzierbarkeit für eine kostengünstigere Lösung entschieden.

Der Finanzausschuss wurde beauftragt, über eine finanzierbare Baukostenobergrenze und die Bauzeit zu beraten.

Nach eingehender Diskussion hat der Finanzausschuss beschlossen, dem Gemeinderat für die Umsetzung der Generalsanierung der Volksschule Angedair folgende Rahmenbedingungen vorzuschlagen:

- Baukostenobergrenze; Euro 5.000.000,00 brutto
- Ausführungszeitraum; 2016 – 2018
- keine größere Adaptierung von Vereinsräumlichkeiten

Er fügt hinzu, dass man einhellig der Meinung ist, dass die Vereine in den bestehenden Räumlichkeiten bleiben und diesbezüglich keine Erweiterungen stattfinden. Er hätte sich auch die Einbeziehung der Bücherei in die Vorgaben gewünscht. In diesem Zusammenhang bringt er einen Antrag der SPÖ-Fraktion mit folgendem Wortlaut ein:

Die SPÖ-Fraktion im Landecker Gemeinderat stellt folgenden Antrag

***Sanierung der Volksschule Angedair
Medienzentrum ins Alte Kino***

Die beschränkten finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde zwingen uns dazu, bei allen Projekten Einsparungspotentiale zu nutzen und nach möglichst kostengünstigen Lösungen zu suchen.

Dies gilt natürlich vor allem für große Projekte wie die Sanierung der Volksschule Angedair, für die heute ein finanzieller Rahmen beschlossen wird. Da Einigkeit darüber besteht, dass das erarbeitete pädagogische Konzept ("Schule der Zukunft") umgesetzt werden soll, ist es notwendig, dass wir uns auf das Wesentliche, also die Schule, konzentrieren.

*Wir stellen daher den Antrag, die städtische Bücherei in Form eines **Medienzentrums** in die Räume oberhalb des "Alten Kinos" zu übersiedeln.*

Diese Lösung des Themas "Bücherei" ist die mit Abstand günstigste Option für die Gemeinde.

Zum einen können die Bauarbeiten dort von der vorsteuerabzugsberechtigten Immobilien KG der Gemeinde gemacht werden (Kostensparnis von knapp 20 %). Zudem verfügt die Immobilien KG über finanzielle Reserven - damit könnten die Bauarbeiten samt Einrichtung des Medienzentrums praktisch ohne zusätzliche Belastung des Gemeindebudgets erfolgen.

Somit bliebe auch der gesamte für die "Schule der Zukunft" VS Angedair vorgesehene Betrag tatsächlich rein für die Schule übrig.

Der Vorsitzende informiert, dass er schon im Vorfeld alle 4 Vereine informiert hat. Er erklärt, dass es einen bestehenden Beschluss betreffend die Bücherei gibt und werde der eingebrachte Antrag der SPÖ in der Stadtratssitzung am kommenden Dienstag behandelt und beraten.

GR Pfenniger erklärt, dass eine Übersiedlung der Bücherei ins Alte Kino, die außerhalb des Budgets finanziert wird, Euro 190.000,00 kosten würde. Eine Sanierung würde ca. Euro 300.000,00 kosten, bei einem Neubau außerhalb der Schule wäre mit Kosten von ca. 700.000,00 zu rechnen. Er betont, dass es grundsätzlich eine wirtschaftliche Frage ist. Die Bildung wird seiner Meinung nach zunehmend komplexer und damit diese Konzepte auch umgesetzt werden können, muss auch die Architektur entsprechende Lösungen schaffen. Er stellt fest, dass man gut beraten ist, mit dem vorhandenen Geld wirtschaftlich umzugehen und verweist er in diesem Zusammenhang an den Kauf des ehem. Billa-Areals sowie an den Verkauf des Klostergrundes in Perjen, welcher seiner Meinung nach unter dem Wert verkauft worden ist.

Der Vorsitzende entgegnet, dass hier nicht Dinge vertauscht werden sollten und Parallelitäten zu Grundverkäufen gesucht werden. Bei der Abstimmung im Zusammenhang mit dem Kapuzinerkloster Perjen habe es eine demokratische Entscheidung gegeben. Man kann die Abstimmung positiv oder negativ ansehen, aber es ist nicht fair, dies mit der Schule in Verbindung zu bringen. Für ihn habe Grund und Boden große Wertigkeit.

Bgmstv. Jenewein bemerkt, dass man Argumente ruhig und sachlich vorbringen kann und wenn man der Meinung ist, dass der Klostergrund in Perjen zu günstig hergegeben wurde, ist das eine Meinung, die man haben darf.

GR Egg regt an, im Vorfeld einer Standortentscheidung das inhaltliche Angebot eines „Medienzentrums“ zu klären. Das Angebot muss inhaltlich stimmen.

StR König ist der Ansicht, dass die Bücherei am derzeitigen Standort belassen werden soll und Verbesserungen im Bereich des Zugangs sowie sonstige kleine Verbesserungen gemacht werden sollten. Wenn es der Stadt finanziell besser geht, können weitere Schritte überlegt werden.

GR Pfenniger bemerkt, dass die derzeitige Raumhöhe in der Bücherei schon eine Zustimmung ist und eine Bibliothek schon auch ein Aushängeschild für die Stadt ist.

GR Tiefenbacher-Schauer bringt ihre Wortmeldung in Form eines Gedichtes vor:

*Wie wird der Schulumbau sein?
Das könnte noch länger eine Frage sein.
In intensiven Prozessen wurden
Wünsche und Notwendigkeiten erfasst,
man suchte ein Konzept das für alle passt.*

*Träume wurden visioniert,
Notwendigkeiten realisiert,
neue pädagogische Konzepte integriert.*

*Doch manchmal habe ich mir gedacht:
„Jetzt ist ein wahres Wunschkonzert entfacht!“*

*Im Nachhinein muss ich fragen,
sollte man nicht von Anfang an gemeinsam sagen:
„Das ist unsere Obergrenze zum Finanzieren,
nur so können wir vorausschauend bilanzieren!“*

*Den Finanzreferenten hat das schon lange gestört,
doch seine Bedenken wurden nicht gehört.*

*Einigkeit war nicht gegeben,
gemeinsame Lösungen nicht das Streben.*

*Das Gemeindehaus in Fließ wurde gleich konzipiert,
die gesamte Fließler Bevölkerung involviert
und Wünsche nach den finanziellen Mitteln realisiert.*

*Mandatsverteilungen in Farben sind mir egal,
politisch engstirniges Denken eine große Qual.
Wichtig sind mir Menschen, die durch ihr Handeln
zeigen, dass man auch mit Sachlichkeit
viele große Ziele erreicht.
Mehrere Gebäude wurden in Landeck schon saniert
und ausgewogen finanziert.*

*VS – Bruggen und Poly,
Musikschule, Einsatzzentrum, Altes Kino.*

*Schaut man sich die Schulden an,
wird klar, dass man eine positive Entwicklung feststellen kann.
Trotz vieler Investitionen
ist der Schuldenstand seit 2004
von mehr als 12 Millionen auf ungefähr 11 Millionen gesunken.*

*Auch mit Wettbewerben wurde schon operiert,
manche Architekten sogar mit dem Staatspreis für Architektur honoriert.
Das Ergebnis kann nur positiv sein,
Musiker aus dem In- und Ausland wollen zu Gast im Alten Kino sein.*

*Mehr als 1000 Anfragen jährlich - immerhin,
akustisch und atmosphärisch einer der besten Plätze Österreichs
laut Professor Maurer von der Musikhochschule in Wien.*

*Andere Menschen respektieren, akzeptieren, involvieren
und weder in der Öffentlichkeit
noch hinter vorgehaltener Hand diskreditieren.*

*Sachliche Entscheidungen,
fernab von Beleidigungen,
Vertrauen, Ehrlichkeit und Toleranz,
Umsicht, Vorsicht und Eleganz.*

*Mit dem Risiko auf nicht abschätzbare Reaktionen
war es mir wichtig, einmal meine Gedanken zu vertonen.*

GR Reinalter versteht die ganze Diskussion und auch die Politik dahinter nicht. Man hätte jahrelang Zeit gehabt, sich über die Bücherei Gedanken zu machen. Insgesamt zeigt er sich über die ganze Situation frustriert und kann er immer noch nicht verstehen, warum man sich von den Architekten verabschiedet hat. Er verweist darauf, dass das Projekt von GR Pfenniger zur Unterbringung der Bücherei im Alten Kino schon öfter präsentiert wurde. Seine persönliche Meinung ist, dass dieser Antrag wiederum abgelehnt werden wird, weil es ein Antrag der SPÖ-Partei ist. Es müsse nun endlich eine Entscheidung getroffen werden, jedoch sollte es zu keinem Wahlkampfthema werden. Er glaubt außerdem nicht an eine Fertigstellung bis 2018.

Der Vorsitzende erklärt, dass der eingebrachte Antrag in der nächsten STR-Sitzung am 30. Juni korrekt behandelt wird und bemerkt er, dass zu dieser Sitzung auch die Mitglieder der Arbeitsgruppe VS-Angedair eingeladen werden.

StR Hittler betont, dass er sich immer gegen einen Architektenwettbewerb ausgesprochen hat. Fest steht, dass man es verabsäumt hat, eine Deckelung festzulegen. Jetzt müsse man aber das Beste aus dieser Sache machen. Auch 5 Mio. Euro für einen Schulumbau sind eine Menge Geld, die man bestmöglich zum Wohle der Kinder und Lehrer einsetzen wird. Er weist darauf hin, dass es bereits einen gültigen Beschluss betreffend

die Bücherei gebe, dennoch werde man sich keiner Diskussion diesbezüglich verschließen.

Nach kurzer weiterer Diskussion lässt der Vorsitzende über vorliegenden Antrag des Finanzausschusses abstimmen.

Beschluss:

Der Antrag des Finanzausschusses wird mit 17 Pro- und 2 Gegenstimmen (STR Reinalter, GR Stürz) angenommen.

b. Anschaffung EDV – VS Perjen

Der Finanzausschuss stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle nachstehende Anträge des Schul- und Kindergartenausschusses genehmigen und der vorgeschlagenen Finanzierung zuzustimmen:

1. Umstellung der PC Arbeitsplätze in der Volksschule Perjen auf eine MultiPoint Serverlösung

Die bestehenden PC's sind veraltet (Windows XP als Betriebssystem), die Umstellung auf die MultiPoint Serverlösung beläuft sich auf Euro 7.500,00.

Die Multipoint Serverlösung hätte folgende Vorteile:

- a) geringere Anschaffungskosten bei Hard- und Software
- b) einfache Installation und Wartung der Arbeitsplätze
- c) aktuelles Windows Betriebssystem und MS Office
- d) saubere Lizenzierungsmöglichkeit
- e) längere Lebensdauer eines MultiPoint-Arbeitsplatzes
- f) Einsparung bei den Stromkosten
- g) Wartung und Installation der Arbeitsplätze reduzieren sich bei einer Einheit auf den einen einzigen PC

2. Anschaffung Gestühl und Tische für Kindergarten Urichstraße

In den Kindergärten gibt es aufgrund der nicht entsprechenden Sitzposition immer wieder gesundheitliche Probleme bei den Betreuerinnen.

Es wird beantragt, ein ergonomisches Gestühl inkl. Tischen zum Preis von Euro 1.800,00 anzuschaffen.

3. Finanzierung der Neuanschaffungen

Der Finanzausschuss schlägt vor, die vorgenannten Anschaffungen durch voraussichtliche Mehreinnahmen aus Ertragsanteilen zu bedecken.

Beschluss:

Vorliegender Antrag des Finanzausschusses wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Pkt. 6) der TO.: **Antrag des Planungs- und Verkehrsausschusses**

Dieser Antrag wurde von der Tagesordnung genommen.

Pkt. 7) der TO.: **Antrag des Bau- und Wasserausschusses**

Der Obmann des Bau- und Wasserausschusses, STR Ing. Roland König, verliest nachstehenden Antrag an den Gemeinderat:

Straßensanierung Gramlachweg und Ochsensturz – Auftragsvergabe Baumeisterarbeiten

Durch starke Setzungen und Hangrutschungen sind Straßenabschnitte am Gramlachweg und am Ochsensturz/Kristille stark beschädigt und zum Teil für mehrspurige Fahrzeuge nicht mehr passierbar. Zur Sanierung ist es notwendig, die talseitigen Böschungen mittels Stützverbauungen zu stabilisieren. In Zusammenarbeit mit DI Georg Pfenniger wurden verschiedene Lösungen geprüft.

Aufgrund der geologischen Gegebenheiten (Rutschhang, Vernässungen, Steilheit) wird das patentierte System verankerte Holzankerwand gewählt. Mittels mehrreihiger Bohrer werden senkrechte Stahlträger mit dazwischenliegenden Holzstämmen eingebaut, welche den Straßenkörper dauerhaft stützen. Das System wurde bereits erfolgreich am Tramserweg eingesetzt.

Bruttoangebotssumme der Baulose (Firma HTB Baugesellschaft m.b.H.)

Gramlachweg EUR 94.240,28

Ochsensturz EUR 67.102,60

Nach Rückfragen beim Katastrophenfonds besteht die Aussicht, dass für das Baulos Gramlachweg eine Förderung von ca. 50 % gewährt wird. Für das Baulos Ochsensturz soll ebenfalls die Möglichkeit einer Unterstützung geprüft werden. Die Bedeckung ist über die Haushaltsstelle 1/612-611901 gegeben.

Nach Beratung in der Sitzung vom 10. Juni 2015 stellt der Bau- und Wasserausschuss den Antrag, den Auftrag an die Firma HTB Baugesellschaft m.b.H. zu vergeben.

Der Gemeinderat wird um Beratung und Entscheidung im Sinne des Antrages ersucht

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich mit der Auftragsvergabe an die Firma HTB Baugesellschaft einstimmig einverstanden.

Pkt. 8) der TO.: Antrag des Wirtschafts- und Umweltausschusses

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Wirtschafts- und Umweltausschusses, GR Mag. Jakob Egg, das Wort und bringt nachstehenden Antrag zur Kenntnis:

Der Wirtschafts-/Umweltausschuss hat sich in mehreren Sitzungen mit der „Richtlinie zur Gewährung von Mietzinszuschüssen für JungunternehmerInnen in der Stadtgemeinde Landeck“, unter Beiziehung der Experten Mag. Fehr und RA. Dr. Völk, befasst.

In der letzten Sitzung vom 16.06.2015 wurde noch über zwei Punkte diskutiert:

§ 2 (Förderberechtigte und Förderzeitraum), Abs. 1 (Juristische Personen sowie Personengesellschaften) soll lauten: *„In diesem Fall müssen die beteiligten Jungunternehmer im Sinne der oa. Definition am Förderungswerber mit mehr als 50 % direkt beteiligt sein und zu dessen unternehmensrechtlichen Geschäftsführung und Vertretung berechtigt und verpflichtet sein.“*

Im Abs. 2) werden zusätzlich „Ingenieurbüros“ aufgenommen;
Im Abs. 3) bleiben „Architekten“

In der darauffolgenden Abstimmung wurde mehrheitlich befürwortet, diese ausgearbeitete Richtlinie, welche dem Protokoll beigegeben wird, dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

GR Egg erläutert, dass nach dem objektbezogenen Mietzinszuschuss des M84 beschlossen wurde, eine allgemeine Förderung für JungunternehmerInnen ins Leben zu rufen. Nach mehrmaliger Befassung im Ausschuss und Abstimmung mit der WKO sowie dem Land Tirol liege nunmehr eine stimmige Richtlinie vor, die beschlossen werden kann.

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass es ihm auch wichtig war, die Jungunternehmerförderung auf das gesamte Stadtgebiet auszudehnen. Die Förderung der Stadtgemeinde Landeck beträgt Euro 3,00/m² und ist somit um einen Euro höher als jene Förderung beim M84. Jeder zusätzlicher Jungunternehmer, der in Landeck ein Unternehmen betreibt, ist für die Stadt wichtig.

GR Pfenniger erkundigt sich, ob planende Baumeister in diese Richtlinie fallen.

GR Egg antwortet, dass all jene, die Wirtschaftskammermitglied sind, dabei sind.

In diesem Zusammenhang kommt es zu einer kurzen Diskussion hinsichtlich des Gleichheitsgrundsatzes bei den verschiedenen Berufsgruppen bzw. warum bestimmte Berufsgruppen überhaupt ausgeschlossen werden.

Bgmstv. Jenewein erklärt, dass er hinsichtlich der Förderungshöhe eine andere Auffassung hat. Er ist der Meinung, dass der Beitrag sowohl beim M84 als auch bei der neuen Richtlinie einheitlich mit Euro 2,00 festgelegt werden sollte. Aus diesem Grund spricht er sich heute gegen diesen Antrag aus.

StR König verweist darauf, dass die Richtlinie beim M84 vom Land vorgegeben wurde und noch viel konkreter und sehr beschränkt ist. Eine Beschränkung von Förderungen an bestimmte Berufsgruppen gebe es immer wieder.

GR Stürz findet es grundsätzlich eine gute Sache. Es gebe auch beim AMS Förderungsprogramme für Arbeitslose. Die Beschränkung auf gewisse Berufsgruppe sei darauf zurückzuführen, dass sich bestimmte Gruppen mit der Vorfinanzierung doch leichter tun als andere. Er hofft, dass die Förderung stark in Anspruch genommen wird.

Beschluss:

Für vorliegenden Antrag des Wirtschafts- und Umweltausschusses ergeben sich sodann 17 Pro- und 2 Gegenstimmen (Bgmstv. Jenewein, GR Pfenniger).

Pkt. 9) der TO.: Antrag des Wohnungsausschusses

Zu diesem Tagesordnungspunkt verliert der Vorsitzende nachstehenden Antrag:

Der Wohnungsausschuss der Stadtgemeinde Landeck hat in seinen Sitzungen vom 30.03.2015 und 27.04.2015 nachstehend angeführte Wohnungen wie folgt vergeben:

- a) Die 2-Zi-Wohnung Kreuzgasse 23, Top 3.07 (nach Parth) an
SCHWINDSACKL Snezana, Landeck, Salurnerstraße 6
- b) die 2-Zi-Wohnung Urichstraße 63, Top 4 (nach Strobl) an
TOPRAK Selime, Landeck, Brixnerstraße 10

Weiters wurden die Wohnungen im „Betreubaren Wohnen“ wie folgt vergeben:

Top 2	-	BONELLI Hedwig, Landeck, Innstraße 38a
Top 3	-	BOCK Margit, Landeck Herzog-Friedrich-Straße 15
Top 5	-	SUMERAUER Hildegard, Landeck, Salurnerstraße 10
Top 7	-	WESTREICHER Albert, Landeck, Malsersstraße 43
Top 11	-	KATHREIN Evelin; Sachwalter: MÄNNEL Angela, Landeck, Knappenbühelgasse 24
Top 12	-	BOCK Charlotte, Landeck, Kreuzbühelgasse 4
Top 13	-	NETZER Paula, Landeck, Fischerstraße 112
Top 14	-	SEIWALD Margit, Landeck, Schloßweg 4
Top 15	-	FALCH Alois und Elisabeth, Landeck, Malsersstraße 41
Top 16	-	STROLZ Emma, Landeck, Prandtauerweg 22
Top 17	-	PANGHERI Armin; Sachwalter: RUDIG Christian, Landeck, Urichstraße 28
Top 18	-	HAAG Margit, Landeck, Kreuzbühelgasse 6a
Top 19	-	STROLZ Rosmarie, Landeck, Flirstraße 32
Top 20	-	HAAG Gertrude, Landeck, Fischerstraße 110
Top 22	-	MÜLLER Alois und Theresia, Landeck, Bahnhofstraße 30
Top 23	-	SCHÖNHERR Helmut, Landeck, Lochbödele 31
Top 24	-	ASCHER Agnes, Landeck, Flirstraße 13

Der Gemeinderat wird um diesbezügliche Beschlussfassung ersucht.

Beschluss:

Mit den beantragten Wohnungsvergaben erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

Pkt. 10) der TO.: Anträge, Anfragen und Allfälliges

- a. GR Luchetta lädt zu den letzten Konzerten im Rahmen der Festwochen am Wochenende ein und teilt mit, dass die Festwochen mit den Schulkonzerten sehr positiv abgeschlossen werden können.
- b. StR König erkundigt sich wie viele Geschwindigkeitsmessgeräte im Besitz der Stadtpolizei stehen und stellt er fest, dass die Stadtpolizei auch einmal am Perjener Weg präsent sein sollte, da seiner Meinung nach in diesem Bereich sehr viele Verkehrssünder unterwegs sind. Außerdem regt er an, die Bodenmarkierungen im gesamten Stadtgebiet zu überprüfen, da diese teilweise komplett verschwunden sind.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Anregung und teilt mit, dass ein Geschwindigkeitsmessgerät für die Stadt einfach zu wenig ist. Man muss Überlegungen hinsichtlich der Anschaffung von weiteren Messgeräten anstellen.

GR Stürz fügt hinzu, dass die Stadtpolizei seiner Meinung nach überhaupt keine Geschwindigkeitsmessungen mit einer Radarpistole durchführen darf.

Der Vorsitzende teilt mit, dass er unlängst hinsichtlich des Kompetenzbereiches der Stadtpolizei einen Termin beim Landespolizeikommandanten-Stv. in Innsbruck wahrgenommen hat.

GR Reinalter bemerkt, dass er bereits einmal einen Antrag gestellt hat, man möge mehrere Geschwindigkeitsmessgeräte im Stadtbereich aufstellen.

Der Vorsitzende sichert zu, sich darum zu bemühen, ein zweites Geschwindigkeitsmessgerät ins Budget 2016 aufzunehmen.

- c. StR König stellt fest, dass Ende Juni noch immer kein Budget für das laufende Wirtschaftsjahr der Venetseilbahn AG vorliegt und bittet er den Vorsitzenden, die Aufsichtsräte mit Nachdruck darauf hinzuweisen, dass das Budget vorzulegen ist und hätte er auch gerne weitere Informationen zum Personal.
- d. Bgmstv. Jenewein zeigt sich über die Vorgangsweise im Zusammenhang mit der Grundsatzentscheidung zum Pendlerparkplatz verwundert. Er stellt fest, dass man sich im Ausschuss vollkommen einig war, dass die Angelegenheit entscheidungsreif ist und

der Gemeinderat schnellstmöglich eine Entscheidung treffen muss. Mit einiger Verwunderung musste er feststellen, dass der Punkt kurzfristig von der Tagesordnung genommen wurde.

Der Vorsitzende erklärt, dass im Vorfeld noch einige städtebauliche Fragen zu klären sind und darüber habe er alle Fraktionen sowie die Fa. Spar informiert. Außerdem wird es am 19. August ein informelles Treffen mit der Leistungsgemeinschaft, der Wirtschaftskammer sowie dem Raumplaner geben, in welchem gewisse Dinge geklärt werden können. Er glaubt, dass es sinnvoll und richtig ist, alle zu informieren und Unstimmigkeiten zu beseitigen.

STR Niederbacher betont, dass diese Informationsveranstaltung bereits viel früher stattfinden hätte können und der Konzern Spar von Seiten der Stadt nur unnötig hingehalten und das Projekt somit verzögert werde.

Der Vorsitzende dementiert und hält fest, dass man mit der Fa. Spar das beste Einvernehmen habe und eine gute und konstruktive Zusammenarbeit pflege.

- e. GR Egg stellt fest, dass die Postfiliale in der Malsersstraße ihre Öffnungszeiten geändert hat und seit kurzem am Samstag nicht mehr geöffnet ist. Er ersucht den Vorsitzenden mit der Post in Kontakt zu treten und könnte vielleicht gemeinsam nach einer Lösung gesucht werden, damit die Filiale am Samstag wieder für die Bevölkerung geöffnet werden kann.

StR König bemerkt, dass er auch schon darauf angesprochen wurde. Man müsse die Post AG überzeugen, dass das Serviceangebot in Landeck als Bezirkshauptstadt, wo die letzten Jahre in Folge der Schließung von Postämtern nur mehr die eine Postfiliale im Stadtzentrum übrig geblieben ist, auch am Samstag zur Verfügung gestellt werden sollte.

Der Vorsitzende sichert zu, sich darum zu bemühen.

- f. StR König erkundigt sich nach der Angelegenheit im Zusammenhang mit den Moped-Abstellplätzen vor dem Gymnasium Landeck, nachdem die BIG im Frühjahr das Kündigungsschreiben betreffend die Bushaltestelle eingereicht hat.

StR Hittler erklärt, dass die Haltestelle vor dem Gymnasium dann nicht mehr zugelassen werde und die Schüler des Gymnasiums die Haltestelle bei der Perjener Brücke benutzen werden müssen. Er verweist darauf, dass es einen Beschluss gebe, der zu vollziehen ist.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass es verschiedene Gespräche gegeben hat und sich die Stadt sehr bemüht hat, jedoch von Seiten des Gymnasiums keine Bemühungen vorhanden sind, eine Verbesserung der derzeitigen Situation herbeizuführen.

Diesbezüglich kommt es zu einer kurzen Diskussion. GR Stürz ersucht gemeinsam an Lösungen zu arbeiten, nachdem aus Sicht der Schüler die Gemeinde der „Buhmann“ ist.

- g. GR Pfenniger bezieht sich auf die Baustufe II des Lantech und die Errichtung der erforderlichen KFZ-Abstellplätze laut Stellplatzverordnung. Im Planungsausschuss wurde über das Ansuchen um Befreiung und Bezahlung einer Ausgleichsabgabe beraten, obwohl die Anzahl der KFZ-Abstellplätze von Ing. Moschen noch nicht geprüft wurde.

Der Vorsitzende hält fest, dass man über eine einheitliche Regelung im Planungs- und Verkehrsausschuss beraten muss.

ENDE DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG